

Das Tübinger Uniklinikum möchte sich beim Käsenbachtal erweitern.

Central Park

Die Landesregierung hat ein Sonderprogramm zur Förderung der Artenvielfalt als Antwort auf das Insektensterben beschlossen („Aufgabe für Generationen“, SCHWÄBISCHES TAGBLATT, Südwestumschau, vom 22. November) und in Tübingen will man davon nichts wissen? Das Käsenbachtal, die letzte innerstädtische zusammenhängende grüne Oase dieser Art („Central Park“ von Tübingen), wo streng geschützte Fledermausarten, viele Vogelarten und unzählige Schmetterlinge (TAGBLATT vom 9. September) als Indikatoren für andere Insekten leben, soll stückweise zerstört werden. Die Uni hat sich schon mit riesigen Gebäuden auf der Maderhalde ausgebreitet, nun soll auch die Sarchalde mit Forschungsgebäuden, die genauso gut auch woanders stehen könnten, zugebaut werden.

Wenn das geschieht, bleibt für die von Winfried Kretschmann beschworene „Generationsaufgabe“ nicht mehr viel übrig – außer die jetzige Generation anzuklagen für die kurzfristigen Fehlentscheidungen.

Elana Horowitz, Stuttgart